**Resümee zum GIS-Day**

**1. Station 10:00-10:20 „Bilder in unseren Köpfen“**

Ablauf: Die Schüler sollen sagen was ihnen zu Österreich einfällt. Das wird auf einem Plakat von einer Studentin aufgeschrieben. Anschließend wird zum Vergleich eine Tonaufzeichnung abgespielt was Außenstehende (Austauschstudenten) zu Österreich einfällt. Dabei sollen die Schüler notieren welche Begriffe am öftesten fallen  
Bei der nächsten Aufgabe sollen die Schüler verschiedene Vorurteile auf der Österreichkarte den Bundesländern zuteilen.

Auffälliges über die Studentinnen, die den Workshop leiten: Die Aufgabenteilung erfolgt unter so, dass die älteste Studentin den größten Teil übernimmt. Sie bringt sich deutlich mehr ein und spricht am meisten. Es wirkst so als ob sie den Workshop leitet.

Auffälliges über die Begleitlehrerin: Sie hält sich komplett zurück und sagt während des gesamten Workshops kein Wort. Weder zu den Schülern noch zu den Studentinnen. Sie stand hinten im Raum und verzichtete auf einem freien Sessel Platz zu nehmen.

**2. Station 10:30-10:50 „Bilder in unseren Köpfen“**

Der Ablauf ist derselbe.

Unterschiede zu Gruppe 1:

Begleitlehrerin: Die Lehrerin engagiert sich. Sie prüft ob alle Schüler da sind und Materialien wie Stifte mithaben. Die Lehrerin kommentiert die Wortmeldungen der Schüler beim Brainstorming. Die Begleitlehrerin spricht mit den Studentinnen während des Workshops, hält sich aber im Großen und Ganzen zurück. Sie spricht mit den Schülern zum Thema auch während des Workshops.

Studentinnen: Sie sagen den Schülern einzeln und nacheinander herauszukommen und die Begriffe der Österreichkarte zuzuordnen.

Schüler: Sie zeigen auf, aber die Begriffe beim Brainstorming sind ident. Sie besprechen die Begriffszuordnung mehr als Gruppe 1. Sie fragen ihre Lehrerin ob ihre Lösungen richtig sind. Die Schüler sind oft mit Fragen konfrontiert und arbeiten aktiv mit.

Resümee:

Die Schüler erfahren und lernen Dinge, die sie im GW-Unterricht nicht lernen würden, weil Experten einfach mehr Wissen haben als die Lehrpersonen (Vermessungstechnik, Amtliche Geodaten).